

Es fehlt an Raum und Kursleitern

Verein „Smile Studio“ steht nach drei Jahren vor großen Schwierigkeiten: Wer kann helfen?

W. WITTENBURG, NEUWIEDENTHAL

Jeden Mittwochnachmittag treffen sich einige Schülerinnen in der kleinen Turnhalle der Frieda-Stoppenbrink-Schule zum Tanzen. Wo eben noch die Trampolin-Gruppe geturnt hat, legt die Hip-Hop-Gruppe vom Verein „Smile Studio“ los. Fünf Mädchen und ihre Trainerin bewegen sich stilsicher zu afroamerikanischen Rhythmen mit Rap-Elementen. Doch die Lage des Vereins ist derzeit schwierig: Es fehlen Kursleiter und Räume.

Warum der Verein „Smile Studio“ heißt, sieht man den Aktiven an. Vereinsvorstand Harry Thomas (62) erklärt: „Bei uns soll jedes Kind lächelnd lernen. Das ist ganz anders, als es noch zu meiner Schulzeit war.“ Dieses Angebot soll auch eine Alternative zum Abhängen auf der Straße sein. Doch den Verantwortlichen ist im dritten Jahr des Bestehens nicht so richtig zum Lachen zumute. Harry Thomas beklagt, dass es nur sieben Lehrerinnen

Wir wollen alles tun, damit unser Verein weiter bestehen kann

Harry Thomas, Vereinsvorstand

und einen Gitarrenlehrer für die zahlreichen Angebote gibt. „Neben Hip Hop bieten wir eine Theatergruppe, Englisch für Kinder, Basteln für Kids, Qi Gong und Yoga und – ganz neu – musikalische Früherziehung für Ein- bis Zweijährige.“

Die Kurse kosten etwa 15 Euro pro Monat, damit die Trainer und Kursleiter ein kleines Honorar bekommen können. An vier Wochentagen nutzt der

Verein die Turnhalle der Frieda-Stoppenbrink-Schule, für andere Kurse gibt es einen selbst renovierten Kellerraum. Aber das reiche nicht, sagt Thomas „Wir suchen dringend Räumlichkeiten zu erschwinglichen Preisen in Süderelbe. Auch Trainer und Trainerinnen brauchen wir. Kinder und Erwachsene dürfen sich gern telefonisch unter ☎ 79 61 24 00. Denn wir wollen alles tun, damit unser Verein weiter bestehen kann.“

Die Hip-Hop-Gruppe besteht schon seit drei Jahren. „Ich bin durch meine Brüder zur Hip-Hop-Musik gekommen und bringe das nun leidenschaftlich gern Kindern bei“, sagt Tanzlehrerin Angela (19). Die ersten beiden Choreografien hat sie vorgegeben, dann haben die Mädchen die Schritte selbst erarbeitet. Es könnten noch einige dazukommen, meint Liliane (11) und ihre Freundin Greta (10) ergänzt: „Aber Jungs können auch gerne kommen, wichtig ist, dass man Lust auf Hip-Hop mitbringt.“



Die Hip-Hop-Gruppe: Vereinsvorstand Harry Thomas und Tanzlehrerin Angela mit Azran, Ashley, Lena, Greta und Liliane (v.l.). FOTO: PR

ANZEIGE

Gregorianik und Pop

HEIMFELD. Die Sänger von „The Gregorian Voices“ faszinieren mit einer ungewöhnlichen Mischung: Einerseits interpretieren sie alte Kirchenlieder der Gregorianik, andererseits singen sie Popmusik. Davon können sich Besucher des Konzerts am Dienstag, 3. September, um 19.30 Uhr in der St. Pauluskirche überzeugen.

Unter Gregorianik oder gregorianischem Choral versteht man den einstimmigen, unbegleiteten, liturgischen Gesang der katholischen Kirche in lateinischer Sprache. Heute, 1.200 Jahre nach seiner Blütezeit, entdeckt eine große Zuhörerschaft die heilsame Wirkung des Gregorianischen Chorals sowie die Freude an überraschenden Interpretationen von Popsongs.

Die Gruppe „The Gregorian

Voices“ trägt in der ersten Hälfte ihres Programms klassisch-gregorianischen Choräle, orthodoxe Kirchengesänge sowie Lieder der Renaissance und des Barock in lateinischer Sprache vor, darunter das „Ave Maria“.

In der zweiten Hälfte demonstrieren die acht Künstler, wie englischsprachige Popsongs in einer gregorianischen Adaption klingen. So werden Leonard Cohens „Hallelujah“, Bob Dylans „Knocking On Heaven’s Door“ und Rod Stewart’s „Sailing“ interpretiert. HS

» **The Gregorian Voices** am Dienstag, 3. September, um 19.30 Uhr in der St. Pauluskirche, Alter Postweg 46. Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen. www.eventim.de



„The Gregorian Voices“ entführen ihre Zuhörer in die Welt der mittelalterlichen Klöster, singen aber auch Popsongs. FOTO: PR

Schüler als „Börsenmanager“

HARBURG. Schüler ab der 10. Klasse können sich beim „Planspiel Börse“ als „Börsenmanager“ erproben. Das Planspiel bietet die Sparkasse Harburg-

Buxtehude gemeinsam mit den weiterführenden Schulen im Hamburger Süden an. Bei diesem Online-Wettbewerb handeln die Schüler elf Wochen lang mit einem virtuellen Kapital an realen Börsenplätzen. Gewonnen hat das Team, das

ANZEIGE



Dr. med. Jürgen Heide (r.) und sein Ärzteteam – Dr. med. Katja Doege, Konstantin Wischnjakow, Dr. med. Valentin Tarcea und Dr. med. Brigita Kuper (v. l.) – stellen beim Tag der offenen Tür unter anderem ein neues Sportangebot für Krebspatienten vor. FOTO: PR

Sport für Krebspatienten

HARBURG. Dr. Jürgen Heide lädt am Sonnabend, 7. September, zum Tag der offenen Tür in seine Praxis für Strahlentherapie Harburg ein und präsentiert dabei viel Neues. Interessierte sind ohne Anmeldung zu der kostenfreien Veranstaltung von 10 bis 15 Uhr willkommen.

Top-Thema ist dann ein neues Angebot für Krebspatienten: Dr. Heide hat in Kooperation mit der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft (HNT) ein Sport- und Bewegungsangebot konzipiert, das sich an Krebspatienten richtet. „Besteht eine Krebserkrankung, kann körperliche Aktivität die Lebensqualität und die Heilungschancen erhöhen“, sagt Strahlentherapeut und Palliativmediziner Dr. Heide. HNT-Sportleiterin Meike Paul stellt das Projekt um 10.30 Uhr vor.

Über aktuelle Erkenntnisse der Strahlentherapie bei Brust- und

Prostatakrebs spricht Dr. Heide um 11.30 Uhr. Diplom-Ökotrophologin Cordula Seiß informiert um 12.30 Uhr, wie Krebspatienten ihre Lebensqualität durch angepasste Ernährung verbessern können. Im vierten Vortrag des Tages referiert Dr. Valentin Tarcea um 13.30 Uhr über den nachweislichen Nutzen der Strahlentherapie bei gutartigen Erkrankungen wie Fersensporn, Tennisellenbogen oder Narbenwucherungen.

Neben den Kurzvorträgen werden geführte Praxisrundgänge angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. HS

» **Praxis für Strahlentherapie Harburg** Stader Straße 154 / B73 ☎ 86 69 10 80 mo-fr 7-19 Uhr www.strahlentherapie-harburg.de

sein Kapital unter Berücksichtigung nachhaltiger Anlagestrategien am meisten vermehrt hat. Der Startschuss fällt am Mittwoch, 25. September. Die Sparkasse Harburg-Buxtehude begleitet die teilnehmenden Schulen, indem sie Betreuer zur

Verfügung stellt, die die Schülergruppen bei Bedarf beraten. Die besten Teams und Schulen aus der Region erhalten attraktive Geldpreise, die bei einer großen Siegerehrung überreicht werden. Mehr Informationen unter » www.planspiel-boerse.de HS

K-D-E BUSTOURISTIK HAMBURG ☎ 040 768 12 23

- Fischbuffet in Heiligenhafen mit Grömitz, 14.9. Busfahrt, Fischbuffet p.P. 39,- €
 - Ostseebad Rerick, 15.9. Busfahrt, Mittagessen, Schifffahrt mit Kaffeegedeck p.P. 55,- €
 - Schlemmen unter Reet/ Wismar u. Poel, 18.9. Mittag, Rdf. Poel, Schifffahrt p.P. 57,- €
 - Kohlhauptstadt Marne, 20.9. Mittag (Kohlbuffet) Aufenthalt, Stadtfest Marne p.P. 43,- €
 - Helgoland ab Cuxhaven, 22.9. Busfahrt, Schifffahrt mit Bordfrühstück + Matjes p.P. 69,- €
 - Romantische Medemfahrt, 24.9. Busf., Mittag, „Straßenbahnfahrt“, Schifffahrt p.P. 45,- €
 - Martinsgansessen, 11.11. Busf., Mittag/Martinsgans, Rundfahrt, Kaffee u. Kuchen p.P. 51,- €
- Dankeschön Reise ins Blaue – 3 Tage, 08. – 10.11.2019 Busfahrt, 2 Hotelübernachtungen mit Frühstücksbuffet, 1 rustikales Abendessen, 1 Gala-Buffer, Festabend mit Tanz u. v. m. p.P. im DZ 289,- €
- Abtenau – 9 Tage mit Busreise, 29.09.2019, Busfahrt, 1 Zwischen- und 7 Hotelübernachtungen mit Halbpension, 1 rustikales reichhaltiges Programm vor Ort p.P. im DZ 889,- €

GRÜSSE/GRATULATIONEN

Lieber Daven,
alles Gute zu Deinem 8. Geburtstag.
Wir lieben Dich und vermissen Dich immer mehr.
Oma und Opa



Der AWO Seniorentreff Wilhelmsburg gratuliert

Marianna Schefczyk zum 100. Geburtstag!

Wir wünschen zu diesem ganz besonderen Ehrentag viel Glück, Gesundheit und alles Gute für die Zukunft!

Der Vorstand im Namen des AWO Distriktes Wilhelmsburg/Veddel
Kesbana Klein Hannelore Kaschny Fred Rebsdorf

Marianna Schefczyk ist seit vielen Jahren aktiv im AWO Seniorentreff Wilhelmsburg Rotenhäuser Wettern 5 und erblickte das Licht der Welt am 22. August 1919. In diesem Jahr durften Frauen in Deutschland das erste Mal wählen und Marie Juchacz gründete die Arbeiterwohlfahrt (AWO) als Selbsthilfe gegen die Massenverelendung der Arbeiterschaft.

60 JAHRE **Diakonie** **Katastrophenhilfe**

Weltweit tatkräftig.

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**
Ihre Spende hilft. IBAN: DE26 2106 0237 0000 5025 02